

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 1/2: Glas = Verre = Glass

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Basel, Galerie**  
**Carzaniga & Ueker**  
 René Fendt  
 bis 1.2.

**Basel,**  
**Galerie Graf & Schelble**  
 Wilhelm Münger:  
 Mathematische Skulpturen  
 bis 25.1.

**Lausanne,**  
**Galerie Alice Pauli**  
 Regard sur les œuvres  
 nouvelles des artistes de la  
 galerie  
 23.1.–15.3.

**Zug,**  
**The Huberte Goote Gallery**  
 Oscar Forel (1891–1982):  
 Synchronies  
 bis 6.4.

**Zürich, Kelten-Keller**  
 Bilder von Rudolf Calonder  
 31.1.–22.2.

## Vorträge

### Basler Architektur-Vorträge

*Baudoc-Symposium an der*  
*Swissbau '97*

Mustermesse, Kongresssaal, «Montreal»  
 Mittwoch, 29. Januar 1997,  
 17.00 Uhr. «Ökologischer  
 Funktionalismus».

Johani Pallasmaa,  
 Helsinki; Frei Otto, Stuttgart;  
 Santiago Calatrava,  
 Paris/Zürich.

*Anmeldung: Baudokumentation,*  
*4223 Blauen*  
*(Teilnahmegebühr), 061*  
*761 41 41.*

*HIAG Architekten-Forum*  
*an der Swissbau '97*

Mustermesse, Kongresssaal, «Montreal»  
 Donnerstag, 30. Januar  
 1997, 10.15 Uhr. «Accademia di architettura».

Mario Botta, Lugano;  
 Aurelio Galfetti, Lugano;  
 Aurelio Muttoni, Lugano.  
*Auskunft:*  
 HIAG/ITA AG, 4414 Füllinsdorf,  
 061 901 10 33.



Zürich, Kelten-Keller: Rudolf Calonder, Engadiner Haus mit Blautanne, 1996

### Weitere Vorträge

*Kunsthalle Steinenberg 7,*  
*Basel*

Donnerstag, 24. April  
 1997, 18.00 Uhr.

Odile Decq, Architecte/  
 Urbaniste, Paris, «Maquettes-Concepte».

Donnerstag, 30. Oktober  
 1997, 18.00 Uhr.

Stephan Braunfels,  
 Architekt, München, «...da  
 die Stadt nichts anderes als  
 ein grosses Haus und ein  
 Haus eine kleine Stadt ist.»

Donnerstag, 13. November  
 1997, 18.00 Uhr.

Enric Miralles, Arquitecte,  
 Barcelona, «En Construcción».

### Architekturforum Bern

Dienstag, 28.1.1997,  
 19.00 Uhr, Kornhaus:

«Old ditch – New water».

Mikko Heikkinen, Helsinki.  
 (Vortrag in englischer  
 Sprache)

Weitere Vorträge zum  
 Thema «Regionalismus/  
 Osteuropa» finden statt in  
 der Schule für Gestaltung,  
 Schänzlistrasse 31, Bern:  
 4.3.97: Juckler + Moravansky;  
 10.3.97: Bachmann + Utkin;  
 18.3.97: Janaki + Ass.;  
 25.3.97: Elene Cernecic.

Erster Vortrag um  
 18.30 Uhr, zweiter Vortrag  
 um 19.30 Uhr.

## SIA-Preis 1996

### Auszeichnung für nachhaltiges Bauen

An der Umweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro hat sich die Schweiz, gemeinsam mit 181 andern Staaten, dazu verpflichtet, Politiken für eine nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten. Die Postulate der Nachhaltigkeit umzusetzen wird in den kommenden Jahren eine der vordringlichen Aufgaben sein. Eine Entwicklung ist nachhaltig, wenn sie gewährleistet, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne dabei die Chancen künftiger Generationen zu gefährden. Für den Bausektor stellt sich die Frage, mit welcher Strategie die Nachhaltigkeit im Bauwesen angestrebt werden soll.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA ist sich seiner Verantwortung als Fachverein bewusst und will gezielt nachhaltiges Bauen fördern. Im Wissen, dass es aus seinen eigenen Reihen richtungsweisende Beispiele gibt, hat er zu Beginn dieses Jahres einen SIA-Preis für nachhaltiges Bauen ausgeschrieben, um damit die Diskussion um den einzuschlagenden Weg in eine

breitere Öffentlichkeit zu tragen.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung wurde auf Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsprojekte gelegt, weil erkennbar ist, dass in diesem Bereich die grössten Nachhaltigkeitseffekte zu erreichen sind. Bei der Beurteilung der eingereichten Arbeiten hat sich das Preisgericht eingehend mit dem Thema auseinandergesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können wie folgt zusammengefasst werden: Nachhaltigkeit ist eine Vision und keine absolute Grösse, sie ist ein Ziel, das nicht von heute auf morgen erreicht wird; aber der Weg dorthin führt unweigerlich über eine massive Reduktion des Flächenbedarfes für die Befriedigung der Bedürfnisse unserer Gesellschaft, über eine Reduktion der Material- und Stoffflüsse beim Bauen, über eine Reduktion des Energieverbrauchs und über eine Verlängerung der Lebensdauer unserer Bauten.

Aufgrund seiner Erwägungen hat das Preisgericht beschlossen, die nachstehenden sieben Bauwerke, die unterschiedliche Aspekte des Themas beleuchten, mit dem SIA-Preis 1996 auszuzeichnen: Umnutzung Untertal, Bern, Umnutzung Alte Weberei Ebnat-Kappel, Baukastensystem Midi Armilla, Kantonsschule Solothurn, Sanierung Kollegiengebäude Universität Zürich, Sanierung Rheinbad Breite, Basel, Sanierung Orsinihaus, Zürich-Höngg, Umnutzung Fabrik Dornacherstrasse, Basel.

## Ausbildungskonzept swif

### Design Arena Schweiz (DACH)

Trotz Konjunkturlaute haben qualitätsbewusste Inneneinrichter Nachwuchsprobleme. Qualifizierte, motivierte Berater und Planer

für design-orientierte Einrichtungskonzepte sind immer noch Mangelware. Aus diesem Grund haben die drei Firmen Colombo Zürich, Teo Jakob Bern und Genève sowie Wohnbedarf Basel den Designer und ETH-Architekten Jürg Spörri beauftragt, ein massgeschneidertes Ausbildungskonzept zu erarbeiten. Im Design-Center Langenthal wird im April 1997 die erste Klasse ihre Ausbildung aufnehmen. Im Verlaufe eines Jahres werden die Kursteilnehmer berufsbegleitend an 40 Ausbildungstagen vornehmlich in den Bereichen Umgang mit Kunden sowie Produktionskenntnisse geschult. Nach Abschluss des Lehrganges dürfen sie sich *swif-Einrichtungsgestalter* (swiss interior formation) nennen. Noch sind in der Klasse Plätze frei.

*Weitere Auskünfte:*  
 Jürg Spörri, Architekt ETH/  
 SIA, Fuhrstrasse 20,  
 8820 Wädenswil, Tel. 01/  
 780 99 08, Fax 01/780 67 97.

## Neuer Wettbewerb

### Saas Fee VS: Restaurant mit Touristenunterkunft Längfluh

Die Burgergemeinde Saas Fee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Restaurants mit Touristen-Unterkunftsmöglichkeiten auf der Längfluh in Saas Fee.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architektinnen und Architekten müssen im schweizerischen Register A oder B oder im kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH-, HTL- oder EAUG-Diplom besitzen. Zusätzlich sind vier auswärtige Architekturbüros eingeladen. Dem Preisge-